

Das wahre Gesicht des Laufraderfinders

Bis Mitte September Ausstellung über das Wirken und Leben des Fahrradpioniers Karl Drais

Von unserem Mitarbeiter
Ekat Kinkel

Im Grünstreifen an der Beiertheimer Allee steht seit über 50 Jahren zu Ehren von Karl Drais ein Denkmal mit einer Büste des Karlsruher Laufraderfinders. Doch das vom Münchner Künstler Theodor Haf im Jahre 1893 erschaffene Steinbildnis hat in Wirklichkeit keinerlei Ähnlichkeit mit dem bekanntesten Fahrradpionier. „Als Vorlage für die Büste diente ein Bild, das wohl gar nicht Karl Drais zeigte“, sagt der Karlsruher Radladenbetreiber Martin Hauge. Wie der 1851 verstorbene Erfinder der nach ihm benannten Draisine tatsächlich aussah, ist nämlich erst seit kurzem bekannt.

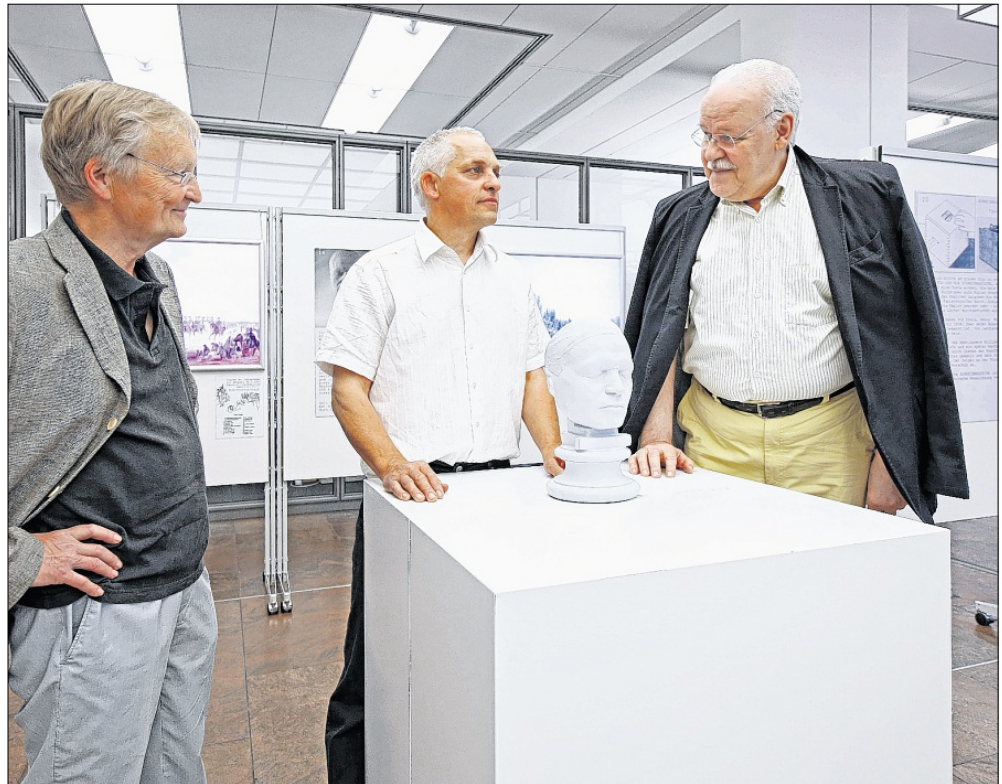
Fast zufällig stieß nämlich der französische Weinbauer und Fahrradsammler Claude Reynaud bei einer Recherche auf einen alten Museumsführer, in dem er einen Gesichtsausguss von einem

Alte Drais-Büste zeigt
wohl gar nicht den Pionier

„Baron de Drais“ entdeckte. Reynaud forschte weiter und fand heraus, dass die Lebendmaske von Karl Drais Anfang des 19. Jahrhunderts von dem gebürtigen Badener Franz-Joseph Gall angefertigt wurde. Der war seinerzeit ein renommierter Hirnforscher und ließ deshalb Gipsmasken von den klügsten Köpfen seiner Zeit anfertigen und wahrscheinlich wurde der Abdruck von Drais 1818 in Paris angefertigt.

Seit gestern Abend ist eine Kopie dieser Maske im Foyer der BBBank-Zentrale in der Innenstadt zu sehen. Dort wurde mit einer Vernissage die Ausstellung „Karl Drais – Erfinder, Beamter und Demokrat“ eröffnet. Die Idee zu der Schau über das Lebenswerk eines der berühmtesten Söhne der Fächerstadt hatte Martin Hauge und für das Sammeln der historischen Fakten holte er sich von „Radler Martin“ noch die beiden Historiker Holger Martin und Hans-Erhard Lessing mit ins Boot.

Zu sehen gibt es bei der Ausstellung noch eine wuchtige Original-Draisine und auf mehreren übersichtlich gestalteten Schautafeln erfahren die Besucher alles Wissenswerte über das Leben und Wirken von Karl Drais. „Dieser Mann wird in seiner Heimatstadt viel zu wenig gewürdigt und seit Jahren wird dazu



WAHRES ABBILD: Eine Kopie der Lebendmaske von Karl Drais ist in der BBBank zu sehen. Die Bank-Ausstellung räumt mit dem Vorurteil auf, Drais sei ein Monarchist und Säufer gewesen. Von links: Holger Martin, Martin Hauge und Hans-Erhard Lessing. Foto: ONUK

noch ein völlig falsches Bild von ihm gezeichnet“, betont Hauge. So habe erst Lessing bei seiner 2003 veröffentlichten Biografie neue Fakten aus dem Leben von Karl Drais zu Tage gebracht und mit vielen bis dahin weit verbreiteten Vorurteilen aufgeräumt. Drais sei weder ein Monarchist noch ein „Herumtreiber oder Säufer“ gewesen, stellt Lessing klar, „er hat seinen Freiherrn-Titel aus freien Stücken abgelegt und wurde danach als Demokrat verfolgt und einmal sogar verprügelt“. Bis heute sei an der Wand der Drais-Schule das Bild eines „verwahrlosten Mannes“ zu sehen und nicht das eines „aufrechten Kämpfers

für die Demokratie“, der nebenbei noch Schreibmaschine und Schnellkochtopf erfand.

Die Entdeckung der Drais-Maske war für Hauge und Lessing, der passende Anlass für eine entsprechende Ausstellung. Doch bei der Suche nach den passenden Räumlichkeiten erhielten sie unter anderem eine Absage von der Badischen Landesbibliothek. Der Grund dafür war laut Hauge, dass für die Heimattage im Jahr 2017 anlässlich des 200-jährigen Fahrradjubiläums bereits eine Drais-Schau geplant wird. Doch so lange wollte Hauge nicht warten und der Ausstellungsbeginn zum 300sten Jah-

restag der Stadtgründung wurde bewusst gewählt. Hauge: „Karl Drais ist einer der wichtigsten Personen in der Geschichte von Karlsruhe und als Erfinder sogar noch bedeutender als Carl Benz“.

i Service

Die Ausstellung „Karl Drais – Erfinder, Beamter und Demokrat“ ist noch bis zum 18. September in der BBBank-Filiale in der Herrenstraße 2 bis 10 zu sehen. Die Öffnungszeiten sind Montag, Mittwoch und Freitag von 8.30 bis 16 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 8.30 Uhr bis 18 Uhr.